Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 26 (1900)
Heft: 35

Artikel: Aasgeyer über dir! Nietsche
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-436346

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kongreß in St. Gallen.

Juristen-Kongreß reimt sich auf Prozeß. Das Volk darf niemals faul entschlafen.
Wir wecken es mit Paragraphen; wir schaffen munter nach Gesetzen
Und lassen kein Gebot verletzen, das erste heißt: „Du sollst verehren
„Wer Sünder straft und kann bekehren."

Juristenkongreß erfreut uns expreß. Da kann der Mensch nach allen Rechten
Sein dunkles Dasein nicht verfechten, wo in den Köpfen Zweifel nisten,
Da werden solche durch Juristen, den sehr gelehrten, aufgeweckten,
Rasch ausgeräuchert gleich Insekten.

Juristenkongreß reimt sich auf Regreß; es mag der Gegner haselieren,
Man macht ihn weich durch Appelieren; so wird die Ansicht vom Gerichte
Bei feinen Finten rein zu nichte, und will der Herr Klient genesen,
So spar' er klüglich keine Spesen.

Juristenkongreß verwirft das Gefreß, als wären Advokaten Tröler,
Sogar zu Zeiten Erzgragöler; o weh, ihr dummen Menschenkinder,
Es geht auch ohne uns viel minder; und ist euch uns're Kraft verloren
Dann helfen keinerlei Doktoren.

Juristenkongreß — heißt eine Adreß, den tagenden Männern in St. Gallen,
Ich lasse hoch Raketen knallen! Den Herren, die sich listig winden,
Um überall ein Recht zu finden, wo nichts gefunden wird zum Zanken
Muß Friede ja vor Langweil kranken.

Königswert al pari.

Die deutsche Polizei, welche mit der Verhaftung eines Anarchisten, welcher sagte, der Königsmord sei gleich dem an einer Waschfrau, jedenfalls die Anschauung von einem extraen „Königswert" dokumentieren wollte, ist auf dem Holzwege, denn die 36 Millionen „Versicherungssumme Umbertos beweist, daß auch ein König grad' wie eine Waschfrau mit Gold zu bezahlen" ist —

Aasgeyer über Dir! Nietzsche.

Eines Helden Leib sank nieder, der Hiebe ausgeteilt —
Nun werden unverweilt Aasgeyer da sein wieder!
Ich höre schon ihr wüst Geplärr
Und hitz'gen Streit auf allen Wegen — —
Sie fangen an, den Riesen liebevoll zu zer-
Ach nein! nur ihn auch recht und richtig auszulegen! —

Wie man hört, erwartet die fromme hochwürdige Alma mater Friburgensis mit einem schwarzen Prinzen (Max) gesegnet zu werden — — —

Briefkasten der Redaktion.

B. O. i. S. Leider war des Zeichners und Druckers Arbeit schon beendet beim Eintreffen der Nachricht vom Tode Oberst Berlingers, sonst hätten wir selbstverständlich dessen Bildnis gebracht. — **R. K. j. B.** Besten Dank. — **Püty.** Mit Dank verwendet. — **H. i. B.** Rechtzeitig angelangt. Gruß! — **R. M. i. W.** Das ist nicht leicht zu sagen. Wir haben im eigenen Lande bereits eine solche Unmasse Mineralwässer, daß man sich oft fragt, wer sie alle wohl trinken mag. Auch bei uns sogar im Kanton Zürich kommt die Wasserfrage immer mehr in Lauf. So haben wir neben vielen andern bewährten Sorten: Unterstraßer-, Wollishofer-, Wiediker-, Außersihler-, Wipkinger-, Hirslander-, Hottinger-, Flunterner-, Riesbacher-, Engemer-, Leimbacher-, dann Zolliker-, Erlenbacher-, Küsnachterwasser, die alle sehr gut sein sollen gegen dies und das. Von allen hat uns immer das Kirschwasser am besten gethan, wenn es ganz rein gebrannt und nicht unter 500 Wochen alt war. Gruß! — **Horsa.** Es war ein Mißverständnis. Die Bemerkung bezog sich rein nur auf die Autorschaft, nicht auf den Vorwurf. Die Ankunft war unverändert. Dank. — **F. M. i. Z.** Wir wollen's dem Zeichner explizieren und sehen, was er draus macht! Wie man übrigens zu Verwandtschaft kommen kann, erzählten Sie recht hübsch aus der Begegnung des Tierarzneischuldirektors Zangger sel. mit einem Schalk aus dem Wehnthal. Dieser grüßt den Professor Zangger mit den Worten: „Eh grüß' Sie Herr Vetter!" Zangger: „So so, sind mir na verwandt, i b'sinne mi zwar nüd!" Bauer: „Wowohl, i ha nämli e „Zanggeri" zur Frau. Also nahmen die Beiden ein Glas zusammen und bezahlt hat's der Professor. Gruß. — **Falk.** Die Nebel haben sich hier gelüftet und wir haben sie Ihnen mit den besten Wünschen zugeschickt, dann gibt's wieder Arbeit. Gruß! — **B. W. i. K.** Der Witz wäre nicht bös, aber der Großvater eines unserer Freunde hat sich bereits in den 60er Jahren daran zu Tode gelacht. So mag es denn bei dem einen Unglück sein Bewenden haben, zumal wir schon im eigenen Interesse unsere Abonnenten schonen müssen! — **Hilarius.** Der Zeichner ist parat. Gruß! — **E. G. i. Z.** Wenden Sie sich an das Polygraphische Institut A.-G, Zürich; soeben erschien dort eine Serie wirklich prachtvoller Ansichtspostkarten. — **G. L. i. B.** Wenn Sie einmal nach Zürich kommen, packen wir einen Liter, aber keinen alkoholfreien! Gruß! — **Verschiedenen.**

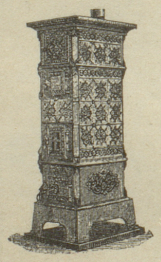
Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reithosen, solid und bequem
J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, **Zürich.** (4

Cravates, billigste bis feinste Genres in unerreichter Auswahl und Seidenstoffe jeder Art. **Adolf Grieder & Cie., Zürich.**

Weber & Letsch, Zürich, Nachfolger von H. Hämig, Aeltestes Geschäft Zürich's.
Hauptgeschäft **Rathausplatz,** mit Filialen **Bahnhofplatz** Café du Nord, **Paradeplatz** unterm Hotel Baur en ville.
Spezialität in Havanna-, Holländer-, Bremer- und Hamburger-Cigarren. Cigarretten und Tabake. 50-52
Lager in feinen Flaschenweinen

ZÜRICH
BAUR AU LAC
Das ganze Jahr geöffnet.
Hotel und Pension ersten Ranges nebst **Bade-Anstalt**
(römisch-irisches Bad mit Douchen, Kaltwasserbehandlung, schwedische Heilmassage)
Restaurant-Grillroom zur Börse, Amerikan Bar
(Ecke Thalgasse, Börsen- und Bahnhofstrasse)
Spatenbräu und Bürgerliches Bräuhaus-Bier, sowie Weine vom Fass. **Lift.**
Elektrisches Licht, Dampfheizung, Wintergarten. 45-26



A.-G. der Ofenfabrik Sursee
vormals Weltert & Cie. in Sursee.
Filialen in
Zürich, Bern, Luzern. Basel, Lausanne und Genf.
Grösste Ofenfabrik der Schweiz.
13 **Heizöfen**
nur eigener bewährter Konstruktion.
Kochherde, Gasherde, Waschherde, Waschtröge, Glätteöfen.
Schweiz. Landesausstellung in Genf 1896: Goldene Medaille.
Garantie. *Prospekte gratis.*

Luftkurort, Soolbad & Hôtel 44-20
Bienenberg
Telephon. **(Baselland)** **Telegraph.**
60 Zimmer mit 80 Betten. Basler Jura 420 M. ü. M. Von Basel per Bahn 1/2 Std., per Wagen 1 1/2 Stunden. **Bienenberg** ist **Luftkurort** im vollsten Sinne des Wortes. Prachtvolle Parkanlagen, grosse Waldungen. Ueberraschende Fernsicht. — Vorzügliche Verpflegung. Kuh- und Ziegenmilch (eigene). Rein gehaltene Weine, offen und in Flaschen. — Vorzügliches Flaschenbier. Pensionspreis von 5 Fr. an (ohne Wein). Bei längerem Aufenthalt tritt überdies noch eine Ermässigung ein. Auf vorherige Bestellung hin Wagen zur Verfügung. Für Vereine, Gesellschaften, Schulen grosse Lokalitäten zur Verfügung. — Portier am Bahnhof Liestal. —

Solide Nebelspalter-Mappen
sind stets vorrätig und à **3 Fr.** per Exemplar zu beziehen durch die **Expedition des „Nebelspalter".**

Das neue Bundespalais colorierte Prachtansicht, gr. fol. Fr. 1.20 franco zu beziehen durch die **Expedition des „Nebelspalter."**